Montag, 21. September 1908

Das Jubiläum der Stadt Gar-
misch. Am Samstag nachm.
wurde eine langere Telegramm
mit Glückwünschen verlesen. Gestern
Bürgermeister u. Herr Stellvertreter
besuchten nach Samstag die Deputa-
tion der Stadt Mainz, bestehend aus
Vorsitzenden u. Stellvertreter
u. Gemahl, die Stadt. Kollegien
u. Herren in sehr liebenswürdiger
Weise von Erzbischof Abdiesus von
Kaysla in seiner prachtvollen Resi-
denz empfangen u. ganz herzlich
bewirtet. Die Stadtmünchen
platzlich geehrt. Am Abend gegen
8 Uhr kamen Herren wieder
unsere Deputation, ein Stück
von Kaysla noch für bald seinen
Jagdbesuch. Gestern besuchten die
Herren einem vom Erz. Baron
Fürst gegebenen Diner an,
zu dem auch Landes-Präsident
Baron Stieglitz mit den Spitzen
der Behörden bei waren. Abends ein
Bankett, die Mainzer Deputation
an Empfang der Kaiserinnen u.
Prinzessinnen Kaysla in den Hofst
und wohnten dann in der Hofstadt
Mainz Salon den großen Fackeltanz
an. – Das Wetter ist ein herrlich
schönes, nicht zwei Tage, sondern Stadt
angenehm.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.300.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eichl.
18. Jahrg., Wien, Montag, 21. September 1908.

Landwehr-Musikkapellen. Für die bei den Landwehr-Infanterieregimentern zur Einstellung gelangenden Musikkapellen, werden Unteroffiziere, welche als Musikinstruktoren (zur Ausbildung der Spielleute und Führung der Musikkapellen) in Verwendung kommen sollen, bewilligt. Das Reichskriegsministerium hat bewilligt, daß freiwillig sich meldende Stabsunteroffiziere des Prüfungsstandes oder eventuell sich meldende wirkliche Feldwebel und Zugsführer des Reservestandes, welche den gestellten Bedingungen entsprechen, zu dem erwähnten Zwecke der Landwehr zugeteilt werden. Die Bewerber müssen bei einer Heeresmusik zwei Instrumente (darunter unbedingt ein Blasblasinstrument) gespielt haben u. die Fähigkeit besitzen, Kolonnen auf Blasinstrumente auszubilden, sowie eine Musik führen u. dirigieren zu können. Bewerber des Prüfungsstandes dürfen höchstens im ersten Dienstjahr stehen. Auch auf Nichtverheiratete wird reflektiert. Die Bewerber werden in Wien einer Prüfung unterzogen; die Reisekosten werden vom Landwehrstab getragen. Eine Auswahl der Gewesenen ist nicht zulässig. Bewerber des Reservestandes haben ihre Gesuche direkt an den Kreis des Korpses einzusenden.

Geschworenen-Wahlen. Die Namenslisten der zum Geschworenendienste berufenen Gemeindemitglieder werden durch 8 Tage, d. i. vom 23. September bis einschließlich 30. September l. J. täglich u. zwar am 27. September von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und an den übrigen Tagen von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in den betreffenden Gemeindebezirksämtern zu jedermanns Einsicht aufliegen. Jedem Interessierten steht es frei, daselbst während dieser Frist wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzuverlässiger Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise seine Befreiungsgründe geltend zu machen. Über alle erhobenen Einsprüche u. über die Richtigkeit der angegebenen Befreiungsgründe entscheidet die Gemeindekommission, gegen welche Entscheidungen innerhalb 3 Tage die Berufung eingebracht ist.

Denkmalmesser Dr. Emil Lothar. Zur Feier des 25jährigen Bestandes des Denkmalkomitees eines Schillerring emit. Bezirks hat das Denkmalkomitee eine Lotterie veranstaltet mit 2000 Treffern im Werte von 80.000 K, darunter den Hauptgewinn im Werte von 30.000 K. Die Ziehung findet unwiderruflich am Vorabend des Namenstages des Kaisers Dienstag, den 3. Oktober l. J. 8 Uhr abends im Volkskeller des Wiener Rathauses statt. Im Interesse des eminent gemeinnützigen Zwecks ist zu hoffen, daß die Lotterie ein ansehnliches Reinerträgnis ergibt.

Ringtheater-Kuratorium. Das Kuratorium für die Verwaltung der Gelder zur Unterstützung u. Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 8. Dezember 1881 allhier verunglückten Personen legt einen 26. Jahresbericht für das Jahr 1907 vor: Der Hauptfond betrug 801.214 K, der Reservefond 1,005.000 K. Von den ursprünglich in die Kinderversorgung aufgenommenen 122 Mitgliedern sind 22, darunter 20 ohne Hinterlassung von Nachkommen gestorben. Sämtliche Mitglieder der Kinderversorgung haben das ihnen ursprünglich angewiesene Kapital von von 12.000 Kronen behalten. Im Jahre 1907 fand die zweite statutenmäßige Auszahlung fraglicher Kapitalien an die Mitglieder der der Waisen-Assoziation in der Weise statt, daß jedem der 101 Mitglieder ein Barbetrag von 700 Kronen zugewendet wurde. 46 Partien haben lebenslängliche Renten mit einem Jahresjahresbezug von 31.800 K u. 32 Partien waren mit zeitlichen Renten in der Jahreshöhe von 19000 K bedacht. Im Berichtsjahre wurden 57 Personen mit zusammen 9919 Kronen unterstützt.

Ein Wartezimmer im Versorgungshaus. Der Vorstand hat nach einem Berichte des R. R. Raffaly beschlossen, im Wiener Versorgungshaus ein Wartezimmer mit den Einrichtungsgegenständen, von 4450 K einzurichten. Die Lieferung und Installation der hiezu nötigen elektrischen Apparate wurde der Firma Simmons und Schlick übertragen.

Neubau der Linie zum Franz Josef-Bahnhof. Das Eisenbahn-Ministerium hat laut Erlasses vom 12. September über das Projekt der Gemeinde Wien-städt. Straßenbahnen für den Neubau einer Straßenbahnlinie mit elektrischem Betriebe von der Kaiserjubiläumstraße längs des Wr. Donaukanals zum Franzensbahnhof in der Fortsetzung der Linie zum Prater die Vornahme der Trassierungsarbeiten und bereits stattgefundene Ergebnisse dieser Verhandlung zu genehmigen und dieselbe der Bahnkommission und politischen Begehung im Zusammenhange mit der Enteignungsverhandlung anzuordnen. Diese Amtshandlungen werden von der Bezirkshauptmannschaft Wien am 13. Oktober unter Leitung des K. K. Bezirkshauptmannes Dr. Anton Ritter von Raab durchgeführt werden. Allen Interessenten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen, Einwendungen gegen das Projekt oder die begehrten Enteignungen und allfällige Wünsche kundzugeben, während obiger Auflagefrist schriftlich oder mündlich bei dem Dr. Magistrate, Abt. I, Gehör steht, aber eine Verhandlung hierüber bei der Kommission selbst angebracht werden.

Bezirksvertretung Döbling. Am Freitag, den 2. Oktober um 6 Uhr abends findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung des 19. Bezirks Döbling und im Anschluß daran eine vertrauliche Sitzung statt.

Vermißter Mann. Am Donnerstag, den 24. d. fanden Verhandlungen des Gemeindevermittlungsamtes Meidling statt, 5. Bez., Hundsturmerstr. 54, statt.